

**Ontroerend Goed** . Gent . Belgien

£¥€\$

**Uraufführung** 2017. Gent

**FR 08.06.** 17.00 / 20.00 Uhr

**SA 09.06.** 14.00 / 17.00 Uhr

**SO 10.06.** 14.00 / 17.00 Uhr

## **STAATSTHEATER GROSSES HAUS**

Orchesterprobensaal . Treffpunkt Kassenfoyer

**Eintritt** VVK 14 Euro . AK 16 Euro

**Ermäßigt** VVK 7 Euro . AK 8 Euro

**Dauer** 1h50 . keine Pause

**Sprache** Englisch

### **Ontroerend Goed**

Die Theater-Performance-Gruppe Ontroerend Goed (ein Wortspiel, was sich grob als „Wohlfühlen“ übersetzen lässt) entwickelt Arbeiten, die im Hier und Jetzt verortet sind. Das Kollektiv lädt das Publikum dazu ein an ihren Projekten mitzuwirken oder einfach zu beobachten. Sie traten das erste Mal 2007 mit *The Smile Off Your Face* international in Erscheinung. Mit jedem neuen Stück erzeugen Ontroerend Goed eine intensive Erfahrung, die in der Realität verortet ist und stellen dabei die Frage, wo wir uns als Individuen in der heutigen Zeit positionieren. Die Compagnie hat es zu ihrem Markenzeichen erhoben in ihren Inhalten und Formen unberechenbar zu sein: So machen sie Zuschauer\_innen zu Auserwählten, die über Schauspieler\_innen entscheiden oder Fremde durch ein Labyrinth aus Spiegeln und virtuelle Figuren führen, um am Ende zu sich selbst zu finden. Die Compagnie gewann europaweit zahlreiche Preise und erhielt in New York, Sydney und London großen Beifall für ihre Arbeiten. Ihre Projekte werden gegenwärtig weltweit performed.

### **Homo ludens**

„Spiel steht in unserem Bewußtsein dem Ernst gegenüber. Der Gegensatz bleibt vorläufig so unableitbar wie der Begriff Spiel selbst. Wenn wir aber näher zusehen, erscheint uns der Gegensatz Spiel-Ernst weder eindeutig noch fest [...] Denn Spiel kann sehr wohl ernsthaft sein.“

Quelle: Huizinga, Johan: *Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel*, Hamburg 1956, S. 13.

„Die Unbestimmtheit der Grenzen zwischen Spiel und Ernst kommt nirgends so stark zum Ausdruck wie im folgenden: Man spielt am Roulettetisch, und man ‚spielt an der Börse‘. I, ersten Fall wird der Spieler zugeben, daß sein Handeln spielen ist, im zweiten nicht. Kaufen und verkaufen mit der Hoffnung auf unsichere Aussichten von Preissteigerung oder Preissenkung gilt als ein Teil des ‚Geschäftslebens‘, der ökonomischen Funktion der Gemeinschaft. In beiden Fällen ist das Streben, Gewinn zu machen, maßgebend. Im ersten wird im allgemeinen die reine Zufälligkeit der Chance zugestanden, wenn auch nicht völlig, denn es gibt ja ‚Systeme‘, um zu gewinnen. Im anderen Falle macht sich der Spieler irgendeinen Wahn vor, er könne die zukünftige Tendenz des Marktes berechnen.“

Quelle: Huizinga, Johan: *Homo Ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel*, Hamburg 1956, S. 57.

## **Projekte (Auswahl)**

Loopstation

World Without Us

Are we not drawn onward to new erA

Fight Night

A History of Everything

A Game of You

Once and For All

The Smile Off Your Face

Regie **Alexander Devriendt** Text **Joeri Smet . Angelo Tijssens . Karolien De Bleser .**

**Alexander Devriendt** Mit **Joeri Smet . Angelo Tijssens . Karolien De Bleser . Samir Veen .**

**Hannah Boer . Aurélie Lannoy . Joeri Heegstra . Britt Bakker . Charlotte De Bruyne .**

**Bastiaan Vandendriessche . Robin Keyaert . Max Wind . Sjef van Schie . Aaron Gordon**

Technik **Babette Poncelet . Iben Stalpaert** Kostüm **Astrid Peeters** Musik **Johannes Genard**

Design **Nick Mattan** Bühne **vormen** Dramaturgie **Koba Ryckewaert . Zach Hatch . Julie**

**Behaegel** Koproduktion **Charlotte Nyota Bishop** Produktion **David Bauwens** Tourplanung

**Karen Van Ginderachter** Ontroerend Goed in Zusammenarbeit mit **Kunstencentrum**

**Vooruit, Theatre Royal Plymouth and Richard Jordan Productions**

Künstler\_innenbetreuung **Hanna Kusber** Spezieller Dank gilt **Toneelacademie Maastricht**

Mit Unterstützung von **Flemish Government, Province of East-Flanders & the City of Ghent**